



# LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - [www.vaterland.li](http://www.vaterland.li)

## Von Deichmann gewinnt in Dobrich

Kathinka von Deichmann gewinnt in Dobrich (Bul). Noch nie gewann sie ein so hoch dotiertes Turnier. 15

## TAK-Saisonöffnung

Mit einem brisanten Vortrag und einer Eigenproduktion startete das TAK in die neue Spielzeit. 9

Ingenieurbüro  
Installationen  
Service  
**OSPELT HAUSTECHNIK** 9490 Vaduz  
[www.ospelthaustechnik.li](http://www.ospelthaustechnik.li) +423 237 08 08

## Prämienmarkt Steg

Die neue Miss Steg heisst Sonja 6

## 5 Jahre Alter Pfarrhof

Kultur und Natur an der Jubiläumsfeier 8

## Herbstkonzert

Ensembles der HME zeigen ihr Können 11

## Alpabfahrt

Die Kühe der Alp Gritsch zogen ins Tal 11



## Bundessängerfest

Am Sonntag waren die Kinder- und Jugendchöre an der Reihe. 4/5

## Sapperlot

**Schon wieder YB-Schlagzeilen.** Als hätte es in den letzten Tagen nicht schon genug Negativschlagzeilen rund um die Berner Young Boys gegeben. Nach den Entlassungen von Sportchef Fredy Bickel, CEO Alain Kappler und dem Abgang von Verwaltungsrat Urs Siegenthaler sorgt YB schon wieder für Gesprächsstoff. Sportlich lief es in der Cuppartie gegen Bazenheid eigentlich ganz gut. Mit 7:1 qualifizierten sich die Berner für die nächste Runde. Einigen Anhängern kamen die Tore aber wohl nicht früh genug. Unzufrieden kletterten diese über Zäune und warfen hunderte Papierflieger auf das Spielfeld – Spielunterbruch. Bereits am Donnerstag beim Europaleague-Spiel gegen Olympiakos musste das Spiel wegen schwarzem Rauch aus der YB-Kurve unterbrochen werden. Vielleicht kann der FC Vaduz den Trubel um die Berner Young Boys ja ausnutzen und dem Ligazweiten am Mittwoch ein Bein stellen. Dann empfängt Vaduz die Berner nämlich im Rheinpark Stadion, wo eine klare Reaktion zu erwarten ist. *Stefan Banzer*

Prüfen Sie den Ruf Ihrer Partner mit einem Klick.

**FIRMENSÜCHE.LI**  
Grösste digitale Wirtschaftsdaten  
Firmen | Personen | FL | Schweiz

# Volk will gleichberechtigte Familienmodelle

**Abstimmung** Die Ablehnung der Wirtschaftskammer-Initiative «Familie und Beruf» fiel mit 82,4 Prozent überraschend deutlich aus. Nun ist die Politik gefordert.

Patrik Schädler  
[pschaedler@medienhaus.li](mailto:pschaedler@medienhaus.li)

Obwohlsich bereits im Vorfeld eine Ablehnung abzeichnete: Dieses vernichtende Resultat hat niemand erwartet. Sowohl Befürworter als auch Gegner zeigten sich «geschockt». Die Initiative «Familie und Beruf» der Wirtschaftskammer hatte zum Ziel, dass das Mutterschaftstaggeld nicht mehr von der Krankenkasse, sondern von der Familienausgleichskasse (FAK) getragen wird. Zudem strebte sie eine gesetzliche Regelung für die Finanzierung der Kindertagesstätten an. Die Diskussionen über die Initiative bewegten sich, je näher der Abstimmungstermin rückte, in Richtung dessen, was die Vorlage nicht bewirkt. Nicht berufstätige Frauen rückten dadurch ins Zentrum, welche von der Neuerung nicht profitiert hätten.

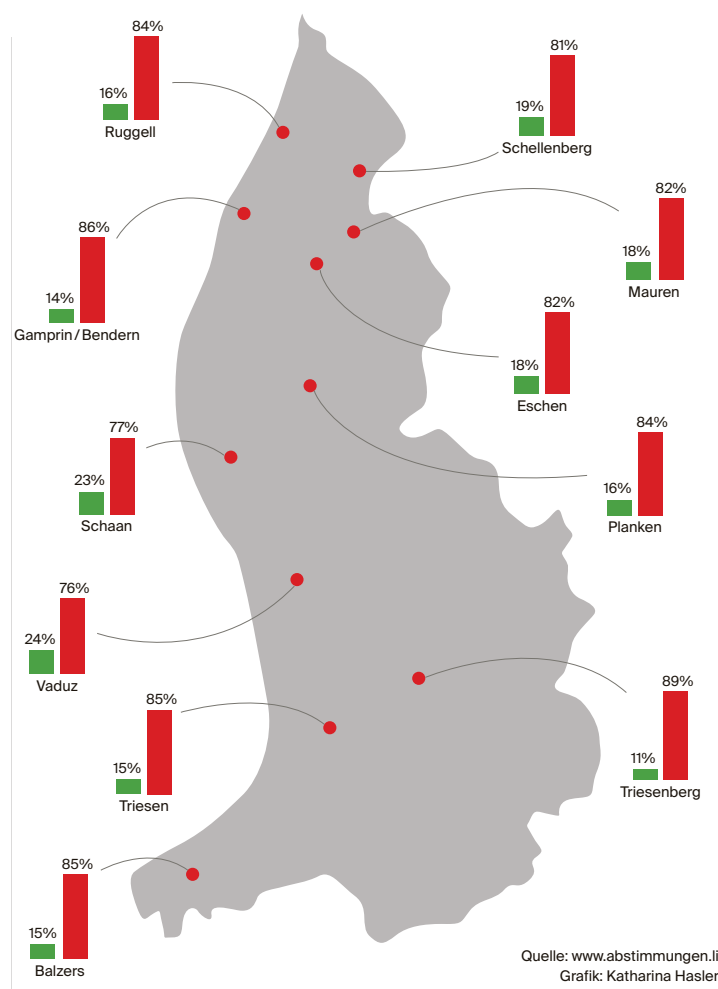
## Familienpolitik wird zum Wahlkampfthema

Dieser Umstand war offensichtlich ein Hauptgrund für die deutliche Ablehnung. Dies zeigte gestern auch eine Online-Umfrage auf [vaterland.li](http://vaterland.li). Von 353 Teilnehmern erklärten mehr als 44 Pro-

zent, dass sie die Initiative deshalb abgelehnt hätten, weil sie wollen, dass «Familie und Beruf» und «Familie als Beruf» die gleiche Unterstützung erhalten. 21 Prozent begründeten ihre Ablehnung damit, dass sie gegen eine Finanzierung des Mutterschaftstaggeldes aus der FAK sind. 15 Prozent sind gegen eine gesetzliche Regelung der Kita-Finanzierung. Immerhin knapp neun Prozent erklärten ihre Ablehnung zu einem «Denkzettel» für die beiden Regierungsparteien.

Sowohl die VU, wie auch die FBP haben für die Abstimmung die Ja-Parole beschlossen. Auch die oppositionelle Freie Liste empfahl ein Ja. Die Unabhängigen (DU) gaben keine Empfehlung ab, waren aber prominent im Gegenkomitee vertreten. Die Stellungnahmen der Parteipräsidenten von VU und FBP machen deutlich, dass die Familienpolitik zu einem Hauptthema im Wahlkampf wird. Die FBP will eine alte Idee wieder salonfähig machen: Sie plädiert für eine «intelligente» Erhöhung des Kindergeldes. Die VU will keine «schnellschüssigen Vorschläge», sondern «solide, sorgfältige und mehrheitsfähige Lösungen.» 2/3

## Deutliche Ablehnung in allen Gemeinden



## Zwei Kandidaten für VU Ruggell



**Nominiert** Mario Wohlwend und Violanda Lanter-Koller wurden einstimmig als Landtagskandidaten nominiert. 7 Bild: Rudi Schachenhofer

## Regierungsparteien in Berlin abgestraft

**Berlin** In der Berliner Landtagswahl verlieren die Regierungsparteien SPD und CDU deutlich. Die CDU fährt ihr schlechtestes Ergebnis in der Hauptstadt ein. Die AfD kommt in der traditionell eher linken Stadt neu ins Parlament.

SPD und CDU haben die letzten fünf Jahre in Berlin die Regierung gestellt – und beide Parteien müssen nach dem gestrigen Wahlsonntag bittere Rekorde verdauen: Die CDU muss sich mit 17,8 Prozent (ein Minus von 5,4 Prozent im Vergleich zu 2011) mit ihrem bisher schlechtesten Ergebnis in der Hauptstadt überhaupt abfinden. Die SPD um den regierenden Bürgermeister Michael Müller bleibt stärkste Kraft, ist aber mit dem Ergebnis von 22,8 Prozent (minus 5,5 Prozent) der schwächste

Wahlsieger in der Geschichte der Bundesrepublik überhaupt. Und das in der Stadt des ersten SPD-Bundeskanzlers Willy Brandt. Die Regierungsparteien um Innensenator Frank Henkel (CDU) und Müller von der SPD büsst über 11 Prozent an Wählergunst ein. «Das ist kein guter Tag für die Volksparteien», resümierte der geschlagene CDU-Spitzenkandidat Henkel.

Trotz starker Verluste wird der 52-jährige Müller die kommenden fünf Jahre in Berlin weiterregieren. Dass 23 Prozent reichen, um stärkste Kraft zu sein, deutet auf eine Verzettelung der politischen Kräfte im Abgeordnetenhaus hin. Die Pole wurden gestärkt. Die Linkspartei steigerte ihr Ergebnis gegenüber 2011 um beinahe 4,5 Prozent auf rund 16,2 Prozent. Die Grünen kommen auf

16,4 Prozent, die FDP schafft mit 6,4 Prozent den Wiedereinzug ins Parlament. Am politischen rechten Spektrum holt die erstmals in Berlin angetretene Alternative für Deutschland (AfD) 12,2 Prozent der Stimmen. Mit 2 Prozent Stimmenanteil nicht mehr im Abgeordnetenhaus sind die Piraten, die vor fünf Jahren noch 9 Prozent geholt hatten.

Berlin dürfte die nächsten fünf Jahre von einem Bündnis aus SPD, Grünen und Linkspartei regiert werden. Ob die Kanzlerin für eine vierte Amtszeit kandidieren wird, ist noch unklar. Der parteiinterne Druck auf Merkel wird nach gestern jedenfalls steigen. SPD und CDU wurden gestern auch in Berlin für ihre Bundespolitik bestraft.

Christoph Reichmuth/Berlin

## Bomben auf Russlands Partner

**Aleppo** Nach einem Angriff US-geführter Kampfflotten auf syrische Soldaten mit Dutzenden Toten steht die Waffenruhe in Syrien auf der Kippe. Russland und die USA, die den Pakt ausgehandelt hatten, machten sich am Sonntag gegenseitig schwere Vorwürfe. Die USA erklärten, man bedauere den Beschuss syrischer Soldaten. Dieser sei irrtümlich erfolgt. Die USA seien davon ausgegangen, dass es sich um Kämpfer der Terrormiliz Islamischer Staat (IS) gehandelt habe. Moskau forderte eine umfassende Untersuchung des Vorfalls. Der Angriff könne die Umsetzung des gesamten Waffenstillstandspakts bedrohen. 25

## Explosion in Manhattan

**New York** Bei einer Explosion im New Yorker Stadtteil Manhattan sind mindestens 29 Menschen verletzt worden. Die Sicherheitsbehörden gehen nicht von einem terroristischen Hintergrund der Tat aus – wohl aber von einer «vorsätzlichen Aktion». Die Ursache der Detonation sei bisher unklar, sagte Bürgermeister Bill de Blasio am Samstagabend (Ortszeit). Es liege «keine glaubwürdige und spezifische» Drohung vor. Einem Behördenvertreter zufolge beteiligten sich aber Anti-Terror-Ermittler an den Untersuchungen. (sda)